

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

121 (24.5.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 121.

Freitag den 24. Mai 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 24. Mai. Der wegen Ermordung der Frau Zwecker in Ruckheim am 29. Januar ds. J. vom Schwurgerichte zum Tode verurteilte Wilhelm Hager wurde heute früh 5 Uhr im Hofe des neuen Amtsgerichtsgefängnisses durch den Scharfrichter Müller aus Ladenburg hingerichtet.

↳ Durlach, 24. Mai. Gestern abend gegen 6 1/2 Uhr stürzte der Bäckergehilfe Josef Anton Ripp von Wöschbach mit seinem Fahrrad auf der Rittnerstraße derart, sodaß er in das Krankenhaus hier verbracht werden mußte. Derselbe erlitt bei dem Sturz erhebliche Verletzungen am Kopfe.

↳ Freiburg, 23. Mai. Im Platten-Prozess wurde heute die Vernehmung der Angeklagten fortgesetzt. Der Zugführer Bär bekundete u. a., daß es nicht besonders auffällig sei, daß Lokomotivführer Platten während der Fahrt streckenweise gefessen habe. Das würde bei anderen Zugführern ebenfalls der Fall sein. Der Angeklagte sagte weiter aus, daß er sofort nach dem Einfahrtsignal die Notbremse gezogen habe. Dieser Aussage des Angeklagten Bär wird von anderer Seite widersprochen, indem bekundet wird, daß nach dem Unglück die Notbremse noch mit der Plombe versehen und die Schnur daran noch fest gewesen sei. Bär verhartete jedoch trotz dieser gegenteiligen Aussagen auf seinen Bekundungen.

Schoppheim, 21. Mai. Der beim Müllheimer Eisenbahnunglück schwerverletzte Reisende Wilhelm Riefer von hier erhielt vor einigen Tagen von der badischen Eisenbahnverwaltung die hohe Entschädigungssumme von 96000 A ausbezahlt. Herr Riefer hat sich wieder soweit erholt, daß er mit Unterstützung eines Stodes gehen kann. Herr R. hat anlässlich der Empfangnahme obigen Geldes

dem Schoppheimer Spitalfonds die Summe von 1000 A überwiesen.

Deutsches Reich.

Hamburg, 23. Mai. Der Dampfer „Imperator“ ist um 9,47 Uhr glücklich vom Stapel gelaufen, nachdem Bürgermeister Borchardt die Taufrede gehalten und der Kaiser das Schiff mit den Worten: „Ich taufe dich Imperator“ getauft hatte. Der leichte Regen, der vorher gefallen war, hatte inzwischen aufgehört. Nach dem Taufakt begab sich der Kaiser mit dem Dampfer „Dahmann“ nach dem gegenüberliegenden Ellerholz-Hoest, wo die Abfahrtskanzel erbaut war und sah auf der Fahrt dorthin die auf der Werft im Bau befindlichen Kriegsschiffe. Um 9,47 Uhr setzte sich der Koloß „Imperator“ auf ein gegebenes Zeichen schnell und glatt in Bewegung und ging unter brausenden Hurraufen zu Wasser. Nach dem Stapellauf wurde der Kaiser vom Bürgermeister Dr. Borchardt zur preussischen Gesandtschaft geleitet, wo er abstieg. Um 12 Uhr begab sich der Kaiser zur Frühstückstafel beim Bürgermeister Borchardt; an derselben nahmen u. a. teil: Herzog Albrecht von Württemberg, Staatssekretär von Tirpitz, der kommandierende General, der Chef der Hochseeflotte, Generaldirektor Hallin, die Bürgermeister der Stadt, Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie und Vulkanwerft.

Hamburg, 23. Mai. Der Kaiser hat heute nachmittag 2,40 Uhr vom Dammtorbahnhof aus die Rückreise nach Berlin angetreten.

* Station-Wildpark, 23. Mai. Der Kaiser traf heute abend 7,12 Uhr mittelst Sonderzuges von Hamburg kommend hier ein. Zum Empfang waren Prinz und Prinzessin Sibel Friedrich eingetroffen. Der Kaiser begab sich in das Neue Palais.

Berlin, 23. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erfährt, daß zum Botschafter in Konstantinopel der Gesandte in Athen, Frhr.

v. Wangenheim, in Aussicht genommen worden ist.

* Leipzig, 24. Mai. Der Musiketier Senker von der 11. Kompanie des 107. Inf.-Regts. erhielt die Mitteilung, daß er als Erbe eines in Südamerika verstorbenen Onkels in Betracht komme. Die Militärbehörde ermittelte, daß auf den Musiketier ein Anteil von 6 Millionen fällt. Das gesamte Erbe beträgt 125 Millionen, in das sich etwa 20 Erben teilen.

Jugenheim a. d. Bergstraße, 23. Mai. Heute früh 3 1/2 Uhr wurde von der hiesigen Erdbebenwarte ein schweres Erdbeben aufgezeichnet. Die Entfernung wurde auf 7800 km berechnet. Das Epizentrum vermutet man im Bereich der Malediven südwestlich von Ceylon.

München, 23. Mai. Der Prinzregent ernannte den Geistlichen Rat, Dekan und Stadtpfarrer von Elisabeth in Nürnberg, Jakob Hauck, zum Erzbischof von Bamberg.

Dänemark.

* Kopenhagen, 23. Mai. Das deutsche Kronprinzenpaar ist heute abend 7 Uhr hier eingetroffen und vom König und der Königin herzlich empfangen worden.

England.

London, 23. Mai. Der Transportarbeiterverband hat beschlossen, den Generalstreik zu proklamieren.

* London, 24. Mai. Der greise General der Heilsarmee Booth hat sich gestern am linken Auge einer Staroperation unterzogen.

Italien.

Mailand, 23. Mai. Hier wurden drei elegant gekleidete junge Leute verhaftet. Man fand bei ihnen eine große Menge kostbarer Juwelen, die bei einem Diebstahl am 12. Mai in einer Juwelenhandlung zu Genf entwendet worden waren.

* Neapel, 23. Mai. Ein Straßenbahnzug der Linie nach Frattamaggiore geriet auf einer abschüssigen Strecke bei Capodichino ins

Ferillleton.

24)

Lore.

Roman von S. Stephan.

(Fortsetzung.)

In den ersten Märztagen soll schon die Hochzeit sein — in aller Stille, der Trauer wegen.

Bis dahin gewähren mir Werders Gastfreundschaft. Sie sind jetzt so über die Mäßen lebenswürdig zu mir, daß es mich lachen macht. Der zukünftigen Gattin Malte von Rittbergs ist man eben Rücksichten schuldig.

Lisa vertraute mir an, daß Malte das Parterregeschoß ganz und gar neu herrichten lasse, um mich zu überraschen. Das schönste wäre mein Boudoir — ein reines Riesenparadies.

Sie war ganz voll Entzücken und beinahe gekränkt, daß ich so gelassen blieb. Ich glaube, sie würde viel darum geben, an meiner Stelle zu sein.

Wäre dies doch!

Mir ist manchmal zumute, wenn ich an die Zukunft denke, als müsse ich den Bestand verlieren.

Ist es nicht Sünde, Frevel am Heiligsten,

daß ich zum Altar treten will mit der Liebe für einen anderen im Herzen?

Aber ich habe doch Malte nicht belogen. Ich habe ihm gesagt, daß ich nicht so für ihn empfinde, wie es ein Mädchen soll für den Erwählten, und er hat mir erwidert, daß er schon zufrieden, schon beglückt ist, wenn ich ihm erlaube, mich zu lieben.

Rosenhaus im Juli.

Nun steht wieder alles in Duft und Blüten, wie vor'm Jahr, nur daß —

Aber ich will, ich darf nicht klagen.

Malte trägt mich auf Händen, liebt mir jeden heimlichen Wunsch vom Gesicht ab — ich wäre eine undankbare Törin, wollte ich mit meinem Los unzufrieden sein.

Monatelang waren wir auf Reisen. Ich bin an Maltes Seite durch die Pariser Boulevards geschritten, und die Themse hinabgefahren zwischen grünen Ufern, habe in Rom auf der Engelsburg gestanden, und in Benedig die Tauben von San Marco gefüttert.

Dort hat Malte mich malen lassen, im Brautkleid — von einem sehr berühmten Mann, der ein kleines Vermögen für das Bild gefordert hat.

Jetzt hängt es in meinem Zimmer — damit Malte mich immer dort findet, auch wenn ich einmal nicht darin bin! —

Nun will ich aber Versäumtes nachholen und mich ganz meinen häuslichen Pflichten widmen — und mich vorbereiten auf die anderen, die mich erwarten.

Ach, wie dieser Gedanke mich unendlich froh macht! Ich weiß, wenn ich erst mein Kind in den Armen halten werde, wird kein Schatten mehr auf mein Glück fallen!

3. August.

Welch ein Tag! Großer Gott, Welch ein Tag! Ein Lächeln auf den Lippen haben müssen — beglückt erscheinen, und dabei vor Jammer und Verzweiflung laut hinaus schreien mögen, das Schicksal verfluchen, das erbarmungslos Menschenherzen zertritt!

Achim lebt — lebt!

Heute morgen ist ein Telegramm von ihm gekommen aus dem Hospital in Ausland — in drei Wochen wird er hier sein!

Wie soll ich ihm gegenüber treten — ich, seine Verlobte, als Gattin seines Bruders!

Hilf mir, Gott, daß ich nicht unterliege in dieser Prüfung!

Malte schiebt meine Reizbarkeit, meine vielen Tränen auf Rechnung meines Zustands und ist doppelt gütig und liebevoll.

Inzwischen ist ein Brief von Achim eingetroffen mit einer Schilderung seiner Erlebnisse.

Rollen und kaufte den Abhang hinunter. Dabei stürzten 2 Wagen um. Unter den 300 Passagieren herrschte eine unbeschreibliche Panik, 63 Personen wurden verletzt. — Nach einer Berliner Morgenblättermeldung erlitten 15 Personen tödliche Verletzungen.

Rußland.

Roma Alexandria (Gouvernement Lublin), 23. Mai. Der ganze Vorort von Wolowica mit 300 Gebäuden ist niedergebrannt.

Amerika.

* New-York, 24. Mai. Der Zustand Wilbur Wrights, der an Typhus darniederliegt, ist hoffnungslos. Der Eintritt des Todes scheint unmittelbar bevorzustehen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 23. Mai. Die II. Kammer verbandte heute 2 Sitzungen auf die Spezialberatung des Budgets der Verkehrsanstalten. Den weitesten größten Raum in der Debatte nahmen die Fahrplanwünsche aus fast allen Bezirken des Landes ein. Hervorzuheben ist, daß für Karlsruhe nach Fertigstellung des Hauptbahnhofes der Vorortverkehr eingerichtet wird. Es wurde nochmals betont, daß das Interesse der Stadt Karlsruhe dringend eine andere tarifliche Behandlung des Rheinhafens verlange. Der Vertreter von Rehl dankte der Regierung für das Entgegenkommen, das sie dem Hafenplatz Rehl bewiesen. Ueber den Umbau des württembergischen Bahnhofes in Pforzheim sind zurzeit Verhandlungen im Gange. Verschiedene Redner sprachen lebhaft zugunsten der bestehenden Kraftwagenverbindungen. Wie von Regierungsseite mitgeteilt wurde, hat man das Verfahren in Sachen des Unglücks auf der Nebenbahn-Mosbach-Mudau eingestellt, da sich irgend ein Verschulden nicht erkennen ließ. Finanzminister Rheinboldt wies darauf hin, daß die Fahrplänenwürfe jeweils den Oberpostdirektionen zur Aeußerung vorgelegt würden und deshalb von der Berufung eines Beamten der Oberpostdirektion in den Eisenbahnrat abgesehen worden sei.

(Nachmittags-Sitzung). In der Fortberatung des Verkehrsbudgets wurden eine Reihe von lokalen Wünschen zum Vortrag gebracht und zahlreiche Positionen nach kurzen Bemerkungen erledigt. Abg. Müller (Soz.) wünschte Vergrößerung der Güterhalle im Güterbahnhof Schopfheim. Zur Obstbeförderung äußert sich der Abg. Geppert (Ztr.), welcher der Eisenverwaltung Dank sagt für das Interesse, welche sie der Obstbeförderung entgegenbringe. Auf eine Anregung des Abg. Reinhardt (Ztr.), den Arbeitern den Besuch der bayrischen Gewerbeschau zum halben Fahrpreis zu ermöglichen, teilt Geh. Ober-Reg. Rat Herrmann mit, daß ein diesbezüglicher Antrag bereits vorliege und geprüft werde. Abg. Geppert

Ein holländischer Rauffahrer, der nach den Südeinseln unterwegs war, hat ihn, der bewußtlos im Rettungsboot lag, aufgefischt und mitgenommen. In den Kalmen hat das Schiff dann über einen Monat kreuzen müssen, währenddessen brach unter der Mannschaft der Typhus aus, auch Achim wurde davon ergriffen, und, als man endlich in Neuseeland anlangte, schwerkrank ins Hospital gebracht.

Wochenlang schwebte er zwischen Leben und Tod, bis schließlich doch eine Wendung zum Besseren eintrat. Er selbst hat aber an seine Genesung noch immer nicht recht glauben können und auch deshalb keine Nachricht gegeben. Erst als er wirklich wieder im Vollbesitz seiner Kräfte war und den Termin seiner Heimreise bestimmen konnte, hat er die Depesche abgejandt.

Eine Verkettung unglücklicher Zufälle — Sichtung von oben — wie soll ich es nennen?

Ich weiß nur, daß ich Achim in acht Tagen wiedersehe — und daß ich noch nicht weiß, wie ich das ertragen werde.

Der gefürchtete Tag ist vorüber.

Malte war seinem Bruder bis Hamburg entgegengefahren — so kam Achim wenigstens nicht unvorbereitet hier an.

(Ztr.) tritt für eine allgemeine Frachtermäßigung ein, um den deutschen Obstbau marktfähig zu erhalten, während Abg. Hink (f. Vp.) Anregungen zum Exportgutverkehr und im besonderen zum Milchtransport vorbringt. Von Regierungsseite wird erwidert, daß für die Obstbeförderung Ausnahmetarife nicht in Aussicht gestellt werden können. Im übrigen komme die Verwaltung den Wünschen der Obstzüchter soweit wie möglich entgegen. Was den Milchtransport anbelange, so müsse gesagt werden, daß der badische Milchtarif außerordentlich billig sei, ebenso werde auf eine sorgfältige Behandlung der Milch während des Transportes geachtet, sie erfolge mit den Personenzügen und zwar in Kühlwagen. Von verschiedenen Rednern wird dann nochmals die Frachtermäßigung beim Obstverkehr und der Milchtarif behandelt. Im weiteren Verlauf der Sitzung behandelte der Abg. Hink (fr. Vp.) das Problem der Viehbeförderung. Der Abg. Kramer (Soz.) forderte Beseitigung des Rückengeldes Mannheim-Ludwigshafen, worauf Ministerialdirektor Schulz erklärte, daß dieses Verlangen an dem Widerstand der bayerischen Regierung scheitere. Die Abg. Müller-Weinheim (ntl.) und Bechtold (Soz.) unterstützten die Wünsche der Angestellten der Main-Neckarbahn, welche Ministerialdirektor Schulz an die Direktion Mainz weiterzugeben versprach. Damit wurde das Budget im ganzen angenommen. Annahme fand ferner der Antrag der Kommission und der Antrag Maser wegen gesetzlicher Regelung der Dienst- und Reisezeiten, worauf der Antrag Seubert seine Erledigung fand. Das Zentrum stimmte mit Ausnahme des Abg. Seubert gegen den Antrag Maser. Das Haus genehmigte sodann die Nachtragsforderung von 604 000 Mk. pro Jahr zum Zwecke der Lohnerhöhung einstimmig. Vonseiten der Nationalliberalen, fortschr. Volkspartei und Sozialdemokraten ist ein Antrag eingegangen, die Regierung zu ersuchen, einen zweiten Nachtrag vorzulegen, worin die im ersten Nachtrag vorgesehene Tageszulage von 10 Pf. auf 20 Pf. erhöht wird. Die Arbeiter, welche keine Lohnerhöhung erhalten haben, sollen eine solche von 10 Pf. zugewiesen erhalten. Der Antrag geht an die Budgetkommission. Mit herzlichen Wünschen für die Feiertage schloß sodann der Präsident die Sitzung. Nächste Sitzung Donnerstag den 30. Mai.

Die Durlacher Porzellanfabrik und ihre Erzeugnisse. 1723—1840. (Schluß.)

Vielfach ließen sich gute Freunde zusammen auf einen Krug malen, z. B.: Ein junger Weinbauer führt 3 Weinfässer vierspännig, er selbst sitzt hoch zu Ross, dahinter reitet sein Freund als stolzer Kanonier und darunter steht der Spruch:

„Was kann besser sein, als Freundschaft und der Wein.“

Ruhig lächelnd, mit einem Scherz auf den Lippen über die unerwartete Ueberraschung, trat er auf mich zu, während ich zitternd vor ihm stand und nicht wagte, die Augen aufzuschlagen.

Versteht er sich so gut — oder kann es sein, daß er mich wirklich schon vergessen hat?

Achim bleibt kühl und gelassen. Kein Blick fragt mich oder klagt mich an.

Und was mir Erlösung sein sollte, bringt mir nur bittere Qual!

O törichtes, törichtes Herz!

September.

Heute sah ich bei Tisch, wie Malte scharf beobachtend von mir zu Achim blickte.

Mir stockte der Atem vor Schreck.

Sollte er einen Argwohn haben? Ist doch etwas Auffälliges in unserem Benehmen gegen einander?

In der Nacht bin ich ein paarmal schreiend aufgewacht, von gräßlichen Traumbildern gefoltert.

Malte ließ den Arzt holen, der mir irgendein beruhigendes Pulver verschrieben hat. Ich habe es heimlich weggeschüttet.

(Fortsetzung folgt.)

Die Soldaten haben ihrer Auserwählten vielfach sogenannte Leckschüsseln, die für das Spinnrad zum Rehen der Finger bestimmt sind, von Durlach mit nach Hause gebracht, die ebenfalls mit Namen, Jahreszahl und Sprüchen der Freundschaft und Liebe versehen sind, auch die Teller enthalten meist solche Sprüche:

„Mein Engel halte still, wann ich dich lassen will.“

„Mein Herz in mir, theil' ich mit dir.“

„Liebe mich allein, oder laß' es gar sein.“

„Du und ich, wir Beide, sind uns genug zur Freude.“

„Was ich habe geb' ich dir

Gieb du mir dein Herz dafür.“

Bedeutende Maler der Durlacher Fabrik waren von 1755—1831 die Familie Löwer: Cyriacus Löwer, seine 3 Söhne und ein Enkel, die recht flotte Zeichner waren und hauptsächlich Vorgänge des täglichen Lebens darstellten; während sonst die Durlacher Erzeugnisse mit keinerlei Zeichen versehen wurden, sind Krüge von diesen Malern vielfach mit ihrem Namen signiert.

Ein hier wohnender Nachkomme dieser Löwerfamilie ist im Besitz einiger Andenken an seine Vorfahren, darunter eine besonders schöne und interessante Platte in Kleeblattform, gemalt 1795 von Cyriacus Löwer.

Weitere geschichtliche Fayencemaler waren Dimas, Keim und Karl Wettach, doch sind nur noch wenig Gegenstände vorhanden, die mit den Namen dieser Maler signiert sind.

Die noch vorhandenen Durlacher Erzeugnisse sind weithin verbreitet, vielfach in staatl. und staatl. Sammlungen, meistens aber in Privatjammungen, besonders in Süddeutschland, aber auch in der Schweiz sind immer noch Stücke anzutreffen.

In Großherzogtl. Privatbesitz in Karlsruhe befindet sich eine schöne Sammlung Durlacher Krüge, ebenso sind in den Großherzogtl. Sammlungen und im Kunstgewerbemuseum in Karlsruhe die Durlacher Erzeugnisse teils in hervorragend schönen und interessanten Ausführungen vertreten; mehrere Karlsruher Privatjammeler besitzen viele und wertvolle Durlacher Fayencen.

Einzig in ihrer Art ist aber die Sammlung des Herrn Zeichenlehrer Karl Gutmann in Karlsruhe, die besonders in Krügen das Vollständigste sein dürfte, was existiert; solche enthält 25 Krüge mit Soldatenbüchern von 1797—1843, 25 Krüge aus der Zeit von 1760—1800 und ca. 100 Krüge von 1800—1847, meist prächtig bemalt mit figürlichen Darstellungen; außerdem enthält die Sammlung auch eine größere Anzahl Kannen, Platten, Teller, Terrinen, Tassen, Spinnrad-schüsseln u. s. w., darunter sehr interessante Stücke.

Herr Gutmann hat auch über die Durlacher Porzellanfabrik und ihre Erzeugnisse ein ausführliches, sorgfältiges Werk herausgegeben, das ein übersichtliches Bild von dem Unternehmen und den hergestellten Waren gibt; diesem vorzüglichen Werk sind auch die vorstehenden Ausführungen zum größten Teil entnommen.

In Durlach selbst sind bedauerlicherweise nicht mehr viel Erinnerungen an die Porzellanfabrik zu finden, das meiste ist an ausländische Händler verkauft worden und nur wenig Familien sind noch im Besitz einzelner Gegenstände; der Verfasser vorstehenden Berichtes hat sich mit vieler Mühe eine ganz ansehnliche Sammlung der Erzeugnisse unserer heimatischen Volkstunft angelegt, die Interessierten gern vorgezeigt wird.

Es liege sich noch vieles über die Durlacher Porzellanfabrik und ihre Produkte erzählen, doch dürfte diese kurze Uebersicht genügend dazu beitragen, daß der Sinn unserer Einwohnerchaft für die Erzeugnisse unserer Vorfahren mehr geweckt wird, und daß den wenigen noch aus Durlachs Vergangenheit vorhandenen Ueberresten, die seither meist achtlos weggeworfen oder nach auswärts verkauft wurden, mehr Sorgfalt gewidmet und möglichst alles in einer Sammlung unserer Nachkommen am Plage erhalten wird; hierzu ist in den zur Errichtung einer städtischen Sammlung entsprechend hergestellten Räumlichkeiten im sogenannten Prinzessinnenbau unseres alten Schlosses reichlich Gelegenheit. Durlach. Karl Walz.

Eingekandt.

† Durlach, 24. Mai. Schon seit Anfang Dezember vorigen Jahres haben wir in Durlach es glücklich zu einem neuen Personenbahnhof gebracht. Aber der alte Bahnhof hat anscheinend seinen Reiz immer noch nicht verloren; denn fast täglich kann man daselbst Leute beobachten, die Fahrkarten lösen oder den Wartesaal aufsuchen wollen. Es wäre wirklich an der Zeit und die maßgebende Behörde dürfte des Dankes des reisenden Publikums sicher sein, wenn sie am alten Karlsruher Uebergang oder in der Nähe der Post einen diesbezüglichen Wegweiser erstellen würde. Auch der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein könnte hier vielleicht helfend eingreifen.

Konservengemüse aller Art schmecken wie frische Gemüse, wenn man sie kurz vor dem Anrichten mit etwas Maggi's Würze durchzieht. Aber es muß die altbewährte echte Maggi-Würze mit dem „Kreuzstern“ sein.



Ausfertigung.

In der Strafsache gegen den Färber Karl Heinrich Pfeifer in Gröbzingen wegen Beleidigung hat das Großh. Schöffengericht zu Durlach in der Sitzung vom 1. Mai 1912 für Recht erkannt:

Der Angeklagte Färber Karl Heinrich Pfeifer von Gröbzingen wird wegen öffentlicher Beleidigung eines Gendarmen zu acht Tagen Gefängnis und zu den Kosten verurteilt.

Der vorgelegten Dienstbehörde wird die Befugnis zugesprochen, das Urteil binnen 4 Wochen nach erteilter Ausfertigung im Durlacher Wochenblatt auf Kosten des Angeklagten zu veröffentlichen.

D. R. W.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urteils bescheinigt.

Durlach, 9. Mai 1912.

Der Gerichtsschreiber:

Eigentümer:

Großh. Oberjustizsekretär.

Karlsruher Allee 11 im 3. Stock 3 oder 4 Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten.
K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telefon 1752.

Wohnungen.

Schöne Drei- und Vierzimmer-Wohnungen in herrlicher Lage vis-à-vis dem Schloßgarten an ruhige Leute auf 1. Oktober 1912 billig zu vermieten.

Wilh. Sackberger, Architekt, Durlach, Turmbergstr. 17, Tel. 155.

Wohnungen zu vermieten.

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst großer Küche und Speicher, sowie Keller und Stall auf 1. Juli und eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov, Küche und Speicher auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres **Moltkestraße 3, 1. St.**

Zu vermieten

2 schöne, gut möbl. Zimmer; dieselben können auch an einzelnen Herrn als Wohn- und Schlafzimmer abgegeben werden.
Bismarckstraße 15.

Jüngerer solider und tüchtiger

Fuhrknecht

kann sofort eintreten bei **Fr. Schmidt, Holzhandlung, Gröbzingenstraße 20.**

Melgerwagen,

auch für Milchhändler passend, sowie kleines Break sofort billig zu verkaufen
Karlsruhe, Kronenstr. 15. III.

Chrenertklärung.

Ich Unterzeichneter nehme meine Äußerung, Richard Flohr habe auf dem Thomashof Tropfbier ausgegeben, als von mir aufgebrauchte Lüge mit dem Ausdruck größten Bedauerns reuevoll zurück.

Stupferich, 23. Mai 1912.

Anton Gartner.

Ein Kinderliegwagen, wenig gebraucht, sowie ein verstellbarer Kinderstuhl billig zu verkaufen
Lammstraße 2, 3. rechts.

Zu Anfertigen von Knabenanzügen empfiehlt sich
Frau Bollmer, Auerstr. 3, 4. St.

Straßensperre.

Wegen Vornahme von Kanalisationsarbeiten wird die Schloßstraße zunächst von der Haupt- bis zur Weiherstraße vom **Dienstag den 28. ds. Mts. ab** bis auf weiteres für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Durlach den 23. Mai 1912.

Das Bürgermeisteramt.

Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms betr.

Wir machen hiermit die Rebbesitzer auf § 6 der bezirkspolizeilichen Vorschrift obigen Betreffs vom 24. Februar 1911 aufmerksam, nach welchem von Mitte Mai jeden Jahres ab zur Hälfte mit Wein, Zuckerrwasser oder Tropfbier gefüllte Gefäße zum Mottenfangen in den Rebfeldern oder sonstigen Rebpflanzungen aufzuhängen sind.

Durlach den 23. Mai 1912.

Das Bürgermeisteramt.

Sportplatz „Germania 1902“ Durlach

Pfingstmontag nachm. 4 bzw. 1 Uhr:

Germania I

Germania II

gegen

F.C. 1907 II Bischweiler

Germania III

gegen

F.V. Zuffenhausen I

Bezirksmeister Gau Schwaben

Fußballabteilung d. Turnv. III
Stuttgart-Karlsvorstadt.

Auf die Pfingstfeiertage:

Alle üblichen Sorten Kuchen in bekannter Güte, fst. Backmehl, selbstgemachte Eiernudeln, Gefrorenes in verschiedenen Sorten.

W. Gräber Hauptstraße.

Wichtig für Frauen, Töchter und Schneiderinnen!



Ein neuer **Zuschneide-Frei-Kursus.**

Beginn: Donnerstag, 30. Mai.
Der Eintritt kann täglich erfolgen.

Dauer des Freikurses je nach Vorkenntnissen.

Der Lehrplan umfaßt das akad. Schnittzeichnen und praktische Zuschneiden aller erdenlichen Damen-, Mädchen- und Kinder-Garderoben von den einfachsten Nacharten bis zu den elegantesten Berliner u. Pariser Modellen. — Jede Dame arbeitet für sich selbst oder für den Bedarf ihrer Familie.

Der Unterricht ist völlig unentgeltlich und wird durch tüchtige, erfahrene Fachlehrerinnen erteilt, und zwar vormittags von 9—11, nachmittags von 2—4 und 5—7 Uhr, abends von 8—9 1/2 Uhr.

Kurse, Tage und Stunden des Unterrichts kann sich jede Dame selbst wählen. Anzuschaffen sind nur die Lehrunterlagen.

Anmeldefristen sind kostenlos morgens von 9—11, nachmittags von 2—4, abends von 8—9 Uhr zu haben.

Berliner Zuschneide-Akademie

Vertreterinnen:

Aida Räuber, Frieda Hahn, Kaiserstr. 141

(Eingang Marktplatz).

Haben Sie

einen guten dauerhaften und billigen

Stiefel

nötig, so kaufen Sie denselben bei

W. Krüger, Auktionsgeschäft

und Schuhlager

Karlsruhe, Adlerstrasse 40, beim Hauptbahnhof.

Schwarzer Sommerhut

(bereits neu) zu verkaufen
Ettlingerstraße 4.

Kinderwagen,

guterhalten, für 12 Mk. zu verkaufen
Selboldstraße 17, 2. St.

Marmelade

hergestellt aus feinsten

Früchten

los, per Pfd. 28 \mathcal{M}

in Eimern:

à 5 Pfd. 1.25 u 1.40

à 8 Pfd. 1.90

à 10 " 2.50

à 25 " 4.90

Preiselbeeren

feinste Gebirgsfrüchte

los, per Pfd. 50 \mathcal{M}

1 kg Doze 95 \mathcal{M}

5 " " 4.50 \mathcal{M}

Schwäbische

Essiggurken

1 kg Doze \mathcal{M} 1.—

2 " " " 1.90

4 " " " 3.50

Wir garantieren für

erstklassige und best-

konservierte Früchte

Verband gegen Nachnahme

Luger u. Filialen

Grundstücke gesucht!

Wer ein Stadt- od. Land-Grundstück verschwiegen und günstig verkaufen will, sende sofort seine Adresse an den

Reichs-Zentral-Markt

Berlin NW. 7, Friedrichstr. 138.

Besuch kostenlos. Kein Agent.

Millionenumsätze!

Mutterspritzen, Irrigateure,

sowie einzelne Ersatzteile kaufen Sie billig in der **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Blanklee.

1 1/2 Viertel, zu verkaufen
Kellerstraße 15.

Gratis-Kaffee-Büchsen

werden am Samstag, 25. Mai, bei Einkauf von 1 \mathcal{K} Kaffee abgegeben.

Emmericher Waren-Expedition, Adlerstraße 11.

Kartoffeln,

3tr. 3 Mk., sind zu verkaufen
Sandstraße 46.

Direkt an Private!

Stoffe! Billig!

für Herren u. Damen, Prima Qualitäten! Wunderbare hervorragende Neuheiten Riesen-Auswahl. Muster frei ohne Kaufzwang. Rückporto fuge bei **C. Dorn, Ziebigk-Deussau** Wiederverkäufer gesucht.

Ein Mädchen

wird für tagsüber gesucht. Zu erfahren bei der Exped. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen

sucht in Privathaus Stelle. Näheres **Auerstr. 56 III.**

2-Zimmer-Wohnung m. Wasserleitung u. sonst. Zubehör im Dinterh. 1 Tr. per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 66, Laden.**

Pfingst-Verkauf!

Grosser Posten **Einsatzhemden**

Serie	I	II	III
Stück	1.35	1.85	2.10

Es ist dies ein **ausserordentlicher Gelegenheitskauf** und repräsentieren diese Sachen fast durchweg einen bedeutend höheren Wert.

Handschuhe, Strümpfe, Kragen, Krawatten

in grosser Auswahl bei bekannt billigsten Preisen.

Weisse Damenblusen von **95 Pfg.** an nur prima Verarbeitung.

Damen- u. Kinderhüte
20% Rabatt

H. Koltermann
Hauptstrasse 50.

Fussballklub „Germania“
1902 Durlach G. V.

Pfingstausflug ins Murgtal.

Pfingstsonntag Abfahrt 5²² in Durlach bis Weissenbach, von da über Au, Langenbrand, Forbach, Gernsbach, Schloß und Burg Eberstein, Baden-Baden, woselbst das große Feuerwerk besichtigt werden kann. Die Teilnehmer treffen sich zu einer Besprechung Freitag abend im Gasthaus zum Schwanen.
Der Vorstand.

R.-C. Germania.
Einladung

zur Pfingsttour in das romantische Neckartal. Die Teilnehmer sammeln sich auch bei nicht ganz einwandfreier Witterung am Pfingstsonntag früh vor 1/2 6 Uhr am Bahnhof. Abfahrt 5⁴⁰ Uhr.

August Goldschmidt

Brot- u. Feinbäckerei — Kelterstrasse 1 empfiehlt auf die bevorstehenden Feiertage:
Div. Tee- u. Kaffeegebäd
Angelhops, Gefenkrantz
Streukekuchen, Kästchen
ff. Zwiebad u. Laugenbrezeln sowie die üblichen Brotsorten.

Bar. reiner Tischwein

Weißwein

1/4 Liter 20 S
1 Liter oder fl. 80 S
bei 5 Flaschen 75 S
bei mehr billiger.

Luger u. Filialen.

Starke, pikante Sellerie-Pflanzen

das Tausend 4 M . hat zu verkaufen
H. Schneider, Friedhofstr. 3.

Wir machen hiermit bekannt, daß vom 1. auf 2. Feiertag nicht gebaden wird. Ferner sind unsere Geschäfte am Pfingstsonntag von 1 Uhr ab und am Pfingstmontag von 2 Uhr ab geschlossen.

Freie Bäcker-Zunft.

Wein-Empfehlung.



Für die **Pfingstfeiertage** empfehle ich der geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung mein reichhaltiges Lager in

Weiß- u. Rotweinen

darunter Spezialitäten
1911er bad. Oberländer Naturweine
als:

Varnhalter
Neuweierer
Affentaler
Oberkircher
Markgräfler
Kaiserstühler.

Gg. Fr. Schweigert

Weinhandlung

Bahnhofstrasse 4, Telephon 199.

Gasthaus zum Ochsen

altrenommiertes Haus
empfiehlt über die Feiertage:

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Reine Weine und einen feinen Stoff **Höpner-Bier.**
Eigene Schlachtung.
Es ladet freundlichst ein **A. Mohr, Wirt.**

Prima junges Hammelfleisch

ist Samstag und Sonntag zu haben bei
August Eck, Metzgerei u. Wursterei,
Ecke Kronen- und Spitalstrasse.

Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt
Wilh. Bühler, Metzgerei u. Wursterei,
Hauptstrasse 26. Telephon 274.

Pfannkuch & Co

Frisch eingefroren
feinste neue
Matjes-Heringe
frische Ware
Stück **12 S**

Neue
Sommer-Malta-
Kartoffeln

3 Pfund **40 S**
Frische Holländer
Schlangengurken
Stück **30 u. 35 S**

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Meyerhof.

Morgen, Samstag:
Schlachttag,
wozu einladet
K. Mössinger.

Täglich frisch gestochene
Spargeln
sind fortwährend zum Tagespreis zu haben bei
Frau Bauer, Mühlstr. 4

Breisgauer Mostansatz

ist der beste!
Ablerdrogerie Aug. Peter.

Der feinerge **Laden** der Buchhandlg. Wehler ist per 1. Juli zu vermieten. **August Peter.**

Kolzabfälle und Rinden

werden abgegeben in der Schreinerei der Maschinenfabrik **Griener N. & G.** Durlach, der Zentner zu **50 Pfg.** Mindestquantum 10 Zentner.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.
Borausichtige Witterung am 25. Mai
Boreft noch Regenfälle, kühl, später Besserung.